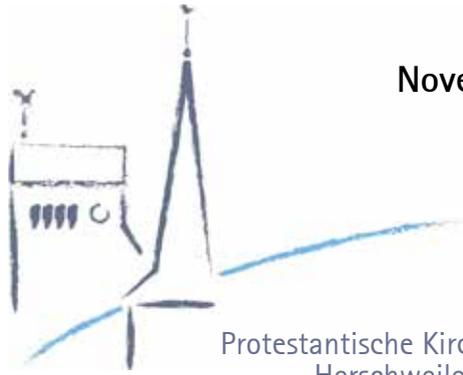


November 2019

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Foto: Hans Jürgen von Blohn

Am 24. August besuchte eine buntgemischte Gruppe aus unserer Gemeinde die OJC (Offensive Junger Christen) auf Schloss Reichenberg. Sehen Sie, was wir dort erlebt haben, auf Seite 4.

Seite 2

Verbeamtung und Installation von Pfarrer Braun

Seite 3

Open Doors am Gemeinsamen Nachmittag

Seite 6

Bericht von der WoGeLe 2019

Verbeamtung und Installation

Worum geht es dabei?

Liebe Leserinnen und Leser, seit nunmehr zweieinhalb Jahren ist Robin Braun Ihr Pfarrer in Herschweiler-Pettersheim.

Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich ihn im Gottesdienst in Ohmbach der Kirchengemeinde vorstellte und in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim ordinierte. Von der Kirchenregierung wurde er zum „Pfarrer z.A.“ ernannt. Hinter dem Kürzel „z.A.“ verbirgt sich „zur Anstellung“. D.h. bis zu seiner Verbeamtung vergeht noch etwas Bewährungszeit.

Diese neigt sich nun dem Ende zu und Robin Brauns Verbeamtung auf Lebenszeit im Dienst unserer Landeskirche steht bevor. Meine Aufgabe als Dekan ist es, ihm ein Zeugnis darüber auszustellen, wie er sich in den Arbeitsfeldern Gottesdienst, Konfirmandenarbeit, Kasualpraxis, dekanatsweite Arbeit etc. bewährt hat. Über die Verbeamtung entscheidet die Kirchenregierung.

Von der Verbeamtung losgelöst ist der nächste Schritt in der Anfangskarriere unserer Pfarrer*innen – die Verleihung der Pfarrstelle auf Lebenszeit, sprich Installation. Als Pfarrer „Bewährungszeit“ zu haben ist etwas Gutes. Pfarrer*innen haben in dieser Zeit die Gelegenheit sich auszuprobieren: Ist der Dienst überhaupt etwas für mich oder ist er fern meiner Vorstellung, die sich aus Studium und Vikariat in mir gefestigt hat; wie läuft überhaupt das Zusammenspiel von Kirchengemeinde,

Dekanat und Landeskirche; wie finde ich mich in der mir zugewiesenen Gemeinde zurecht; wo kann ich mich profilieren; worin muss ich mich noch weiterbilden; wie reagiert überhaupt die Kirchengemeinde mit dem Presbyterium und den Ehrenamtlichen auf mich?

Kommen Pfarrer*innen zu der Entscheidung, dass sie auf ihrer Stelle bleiben wollen, und spricht sich auch das Presbyterium sowie der Dekan dafür aus, dann steht der Verleihung der Pfarrstelle auf Lebenszeit durch die Kirchenregierung nichts mehr im Weg. Auch das ist gut und hat seinen Sinn, wenn Pfarrer*innen über ihre Zukunft selbst entscheiden dürfen.

Ihr Pfarrer Robin Braun steht nun vor dieser Entscheidung. Ich bin mir sicher, dass Sie wissen, was Sie an ihm sowohl für Sie ganz persönlich (Seelsorge, Besuche, öffentliches Auf- und Eintreten von und für Kirche) als auch für die gesamte Kirchengemeinde (moderne Gottesdienste, Eintreten für eine offene Kirchengemeinde) haben. Geben wir Robin Braun die Zeit, sich um seine berufliche Zukunft Gedanken zu machen. Gerne dürfen Sie ihn im Gebet unterstützen.

Es grüßt Sie herzlich,
Dekan Lars Stetzenbach

Kleidersammlung wieder gut gelaufen

Danke an alle Spender*innen

Die in der letzten Septemberwoche gesammelten Kleider füllten einen Lieferwagen und einen großen Anhänger. Männer der Männerrunde wechselten sich im Annahmedienst über die Woche ab.

Die in den osteuropäischen Ländern bis nach Zentralasien wirkende christliche Hilfsorganisation „Licht im Osten“ sorgt über Mitarbeiter vor Ort für die Verteilung an Bedürftige. Für die Transporte konnte zudem ein Be-

trag von 657 Euro übergeben werden.

Herzlichen Dank an alle, die sich an der Sammlung mit ihren Kleidern oder einer Geldspende beteiligt haben.

Nach getaner Arbeit folgt traditionell ein Gruppenfoto vor dem Transportfahrzeug. Mit auf dem Bild ist Hilde Lang. Sie stellt seit vielen Jahren Lagerraum und Anfahrtsweg zur Verfügung.

Leonhard Müller, Krottelbach



Foto: Leonhard Müller

Open Doors – Thema am Gemeinsamen Nachmittag

Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

In über 60 Ländern setzt sich Open Doors für verfolgte Christen ein.

Die Bandbreite reicht von praktischen Hilfen über Bibel- und Literaturversorgung bis hin zu persönlichen Ermutigungen. Oft gelangen Schicksale Einzelner nicht an die Öffentlichkeit.

Open Doors ist daher auch „Sprach-

rohr“ für jene, die keine Stimme haben und gibt ihnen ein Gesicht. Mehr zu Open Doors erfahren Sie von Referentin Christine Faber am Sonntag, dem 10. November, um 15.30 Uhr, beim Gemeinsamen Nachmittag. Herzliche Einladung hierzu, auch zu Kaffee und Kuchen.

Leonhard Müller, Krottelbach

Gottes Wort für jeden Tag

Losungen und Kalender für 2020

Das neue Losungsheft 2020, der Neukirchener Kalender 2020 sowie „Termine mit Gott“ liegen bereit und werden in den Gottesdiensten zum Kauf angeboten.

Die guten Begleiter durch das Jahr eignen sich auch gut als Advents- oder Weihnachtsgeschenke.

Wenden Sie sich in Herschweiler-Petersheim an Beate Mildenerger, in Ohmbach an Karin Klein, in Langenbach an Gudrun Höfs und in Krottelbach an Thorsten Bäcker. Gerne können Sie Ihre Bestellung auch einem Presbyter sagen oder bei Leonhard und

Sonja Müller anrufen unter der Telefonnummer (0 63 86) 53 34.

Die Preise:

Losungen Normalausgabe	4,90 Euro
Losungen in Großdruck	5,90 Euro
Termine mit Gott	6,00 Euro
Neukirchener Buchkalender	12,00 Euro
Neukirchener Abreißkalender	12,50 Euro
Großdruckkalender	15,00 Euro



Gemeinsam dem Wasser einen Weg bahnen

Ausflug zum OJC Erfahrungsfeld

Am 24. August machten sich 22 aus unserer Gemeinde auf zu einem erlebnisreichen Tag nach Schloss Reichenberg.

Wir besuchten dort das Erfahrungsfeld mit seinen verschiedenen Stationen. Es gab Aktionen mit viel Bewegung aber auch Momente der Stille und Besinnung. Mitmachen,

Mitgestalten und Teamgeist zählten. Gemeinsam bahnten wir dem Wasser den Weg, schafften es, dass das Boot nicht unterging und lernten uns alle besser und manchmal sogar neu kennen. Ein Tag voller Begegnungen, Erfahrungen und Erkenntnisse endete in der Stille mit einer gemeinsamen Andacht. (cs), (sb)



Foto: Simone Bäcker



Foto: Hans Jürgen von Blohn

Klezmerkonzert am 24. November

außergewöhnliches Klangerlebnis mit Trio duveizi

Auf ein außergewöhnliches Klangerlebnis können sich Freunde der Klezmermusik am Sonntag, dem 24. November um 17 Uhr in der evangelischen Kirche in Herschweiler Pettersheim freuen.

Das Trio duveizi, zu dem Günther Veit, Dieter Zimmer und Horst Durst gehören, nimmt Sie in diesem Konzert mit in die Welt der Klezmermusik. Unter „Klezmer“ versteht man vorwiegend instrumentale Volksmusik, die aus dem Judentum stammt und sich an religiösen Traditionen orientiert, die bis in biblische Zeiten zurückreicht. Der Eintritt beträgt 7 Euro.

Herzliche Einladung!

K · O · N · Z · E · R · T KLEZMER-TRIO duveizi



Günther Veit - Violine, Gitarre, Gesang • Dieter Zimmer - Akkordeon, Cajon • Horst Durst - Klarinette

**Am 24. November 2019, 17.00 Uhr
in der Ev. Kirche
Herschweiler-Pettersheim**

Eintritt an der Abendkasse: 7,- Euro

Urlaub mit Freunden

Einladung zur Sommerfreizeit



Fahrt ins Blaue

Sommerfreizeit

vom 01. bis 08.08.2020 im Gästehaus
„Brunnenhof“ in Harthausen (bei Speyer)

EINE Woche, EINE Reise... ins UNGEWISSE
EINE Woche auf den Spuren von ... ?!

Kinder von 8-12 Jahren

Inklusivleistungen:

- > Verpflegung all inclusive
- > 8 Tage / 7 Übernachtungen
- > Hinfahrt nach Harthausen (bei Speyer) mit dem Zug
- > Rückfahrt zurück nach Landstuhl mit dem Zug
- > Tagesausflug (Überraschung ☺)
- > Tagesprogramm, Workshops & Freizeitaktivitäten

Unsere Angebote:

- Frühbucher-Rabatt: 190,- € / Kind (bis 31.01.2020)
- Normalpreis: 220,- € / Kind (bis 30.04.2020)
- Kurzentschlossene: 250,- € / Kind (bis 30.06.2020)
- Geschwister-Rabatt: 2 Kinder für 350,- €, statt 380,- €

Lust mitzufahren?

Anmeldung bei Simeon Kloft (s.kloft@kirche-hp.de);
nähere Infos auch bei allen Girls-Club und Jungschlar-Leitern.

Veranstalter: ev. Kirchengemeinde Herschweiler-Pettersheim

Woche gemeinsamen (Über)Lebens (WoGeLe)

vom 25. bis 29. September – Gemeinsam Alltag überleben

Eine schöne Zeit ging zu schnell vorbei. Mit insgesamt 20 Menschen machten wir das Jugendheim für ein paar Tage zu unserem Zuhause. Das Über-Leben stand diesmal in unserem Fokus.

Wir erlebten, dass es etwas Höheres gibt, als das normale Leben, sozusagen ein Über-Leben. Ein Leben in dem wir Gott in den Mittelpunkt stellen und von seinem Segen überreich beschenkt werden.

Wir erlebten in diesen Tagen übertrieben schöne Momente und ein Über-Angebot von phantastischem Essen. Durch kleinere und größere Aktionen wurde die Gemeinschaft gestärkt.

Die Hilfsbereitschaft beim Aufräumen, Abwaschen oder während des Arbeitseinsatzes bei Wind und Wetter

hat selbst uns Mitarbeiter überrascht. Manch einer entdeckte neues Potential und neue Fähigkeiten.



Als Abschluss jeden Abends setzten wir uns im Abendlob zusammen. Hier konnten wir uns in Ruhe und Frieden neu an dem überreichen Geschenk Gottes an uns erfreuen und Jesus besser kennenlernen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Helfern und erwarten freudig die nächste WoGeLe. (sk)

Herzliche Einladung!



Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

um 10 Uhr, jeden Sonntag in Herschw.-Pett. und 14tägig in Ohmbach



Passend zu unserem Töpfer-Aktionstag am 9. November hören wir an den Sonntagen im Kindergottesdienst, wie wunderbar wir gemacht sind. Gott hat uns geschaffen. Er kümmert sich um jeden Einzelnen von uns..

In Herschweiler-Pettersheim entfällt der KiGo am 10. November aufgrund des Töpfer-Aktionstages. An den anderen Sonntagen treffen sich die KiGo-Kinder im Jugendheim. In Ohmbach ist am 3. und 17. November KiGo.

Wir freuen uns auf euch!

Zusammen geht's besser!

Rückblick zum Dekanatskonfitag am 16. September

Rums! Da ist das Haus aus Pappe demoliert, in dem meine Pfarrkollegin Sabine die Bewohnerin mimt. Da hatte sich ein Junge doch getraut, alles zusammen zu treten! So begann der Gottesdienst zum Dekanatskonfitag. Dann kommt ein Mädchen vorbei und filmt alles mit dem Handy und stellt es ins Netz.

So nicht, meint Detlev Besier! Der Pfarrer für Frieden und Umwelt spricht sie an. Das führt schnell dazu, dass sie mit der Hausbesitzerin ins Gespräch kommen. Alle bauen ihr Haus wieder auf und lernen: Wer einen Feh-

ler macht, muss ihn wieder gutmachen, und es ist besser zu helfen, statt mit der Kamera draufzuhalten. Die Erwachsenen lernen: Vorurteile behindern unser Miteinander. Die Jugend ist nicht so verkehrt, wie man denkt, sie sind ja nicht alle so – sie sind eben anders, und das ist gut!

Nach diesem Einstieg ins Thema Frieden haben die Konfis aus Theisbergstegen und Herschweiler-Pettersheim ein gemischtes Team gebildet. An den Stationen zu Bibelwissen und Geschicklichkeit haben die Konfis voneinander profitiert und manches Mal gespürt: Es ist einfacher, wenn man





Getauft wurde

David Leon Schneider, Sohn von David und Sandra Mina Schneider aus Waldmohr, am 29. September in Ohmbach



Getraut werden

Michael Rübel aus Herschweiler-Pettersheim und Nazarena De Pol am 23. November im Kloster Weltenburg (Nähe Regensburg)



Wir haben zu Grabe getragen

Christa Hopp, geb. Hollinger, 74 Jahre, am 2. Oktober in Herschweiler-Pettersheim

Theresia Maria Wagner, geb. Duppe, 93 Jahre, am 4. Oktober in Herschweiler-Pettersheim

Kurt Becker, 71 Jahre, am 8. Oktober in Herschweiler-Pettersheim

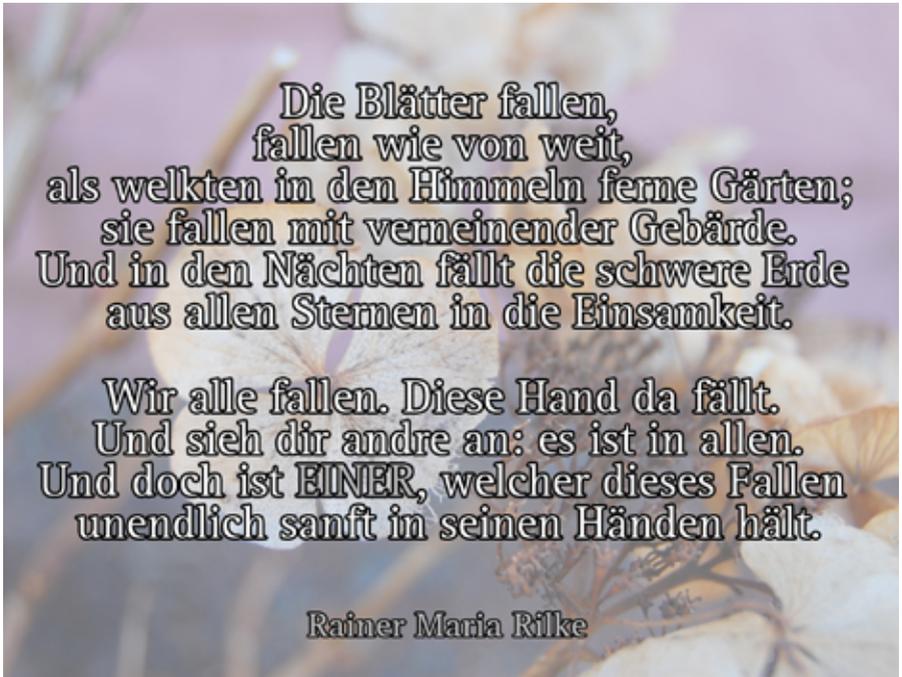


Foto: Simone Bäcker

Wussten Sie schon ...

- ... dass am Freitag, dem 8. November um 18 Uhr der Kindergarten den Gottesdienst zu Sankt Martin in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim mitgestaltet? Danach gibt es einen Laternenumzug durch das Dorf.
- ... dass ein Auftritt von Sachiko Hara ein Höhepunkt des Friedensfestes am 15. November in Kusel sein wird? Die Schauspielerin wird uns verdeutlichen, wie der Kranich zum Friedenssymbol wurde und was wir aus den Atombombenabwürfen über Hiroshima und Nagasaki bis heute lernen können. Musikalische Beiträge der Kuseler Musikschulen und weitere Angebote stellen ein bereicherndes Proramm, durch welches der Kirchenrat Wolfgang Schumacher durchführen wird. Das Friedensfest beginnt am Spätnachmittag in der Kuseler Stadtkirche und endet mit einer Taizé-Andacht.
- ... dass wir am 16. November Besuch bekommen? Pfarrer Gunter Schmitt vom Missionarisch Ökumenischen Dienst (MÖD) der Landeskirche der Pfalz verbringt einen Samstagvormittag mit uns, um mit dem Presbyterium, anderen Ehrenamtlichen und weiteren Interessierten auf Erkundung zu gehen, wo die Gemeinde in den nächsten Jahren hin möchte. Das Konzept nennt sich „Vitale Gemeinde“ und kann Ehrenamt in der Gemeinde stärken.
- ... dass in den Gottesdiensten am Volkstrauertag, am 17. November für die im vergangenen Jahr verstorbenen Gemeindeglieder eine Kerze angezündet und ihrer gedacht wird? In Ohmbach um 9 Uhr und in Herschweiler-Pettersheim um 10 Uhr.
- ... dass am Sonntag, dem 24. November um 17 Uhr ein Klezmerkonzert mit dem Trio „DuVeiZi“ in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim stattfindet? Horst Durst, Günther Veit und Dieter Zimmer bilden das Musiker-Trio. Herzliche Einladung!
- ... dass die Bastelwerkstatt beim Weihnachtsmarkt Herschweiler-Pettersheim am Samstag, dem 30. November ab 14 Uhr Adventsdekorationen und Weihnachtsgeschenke zugunsten der Missionsarbeit von Klaus Simon verkauft? Durch den Verkauf der Herbstdekorationen konnten 230,00 Euro für die Kindertagesstätte in Brasilien überwiesen werden.
- ... dass im Dezember wieder Adventsandachten in der Kirche in Ohmbach stattfinden? Mittwochs am 4., 11. und 18. Dezember um 19.30 Uhr versammeln wir uns, um im vorweihnachtlichen Trubel inne zu halten. Advent - Jesus kommt. Wie kommt er in mein Leben, unser Leben? Geben wir ihm Raum!

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
3. November 20. So. nach Trinitatis	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
10. November Drittletzter S.d.Kj.	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
17. November Volkstrauertag		10.00 Uhr mit Verstorbenen- gedenken		9.00 Uhr mit Verstorbenen- gedenken
20. November Buß- und Betttag		19.30 Uhr Abendmahl		
24. November Ewigkeitssonntag	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:



Herschw.-Pett.:	Henny Zastrau,	Tel.: (0 63 84) 60 73
Krottelbach:	Dieter Zimmer,	Tel.: (0 63 86) 56 72
Ohmbach:	Elli Kratz,	Tel.: (0 63 86) 58 04

Gottesdienste unter der Woche

Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim

Die Kirchengemeinde im Netz:
<https://www.kirche-hp.de>
<https://www.facebook.com/KircheHP>

5. November	20.00	Probe Liturgischer Singkreis, Jugendheim
6. November	18.00	Bastelwerkstatt bei Doris Benner in Konken
8. November	18.00	Gottesdienst zu St. Martin mit Laternenumzug
9. November	10.00-14.30	Girls-Club im Jugendheim
9. November	14.00-16.00	Töpferaktion KiGo im Jugendheim
9. November	20.00	Filmabend im Jugendheim
10. November	15.30	Gemeinsamer Nachmittag mit Information zur Arbeit von Open Doors, Jugendheim
13. November	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Herschweiler-Pettersheim
13. November	18.00	Bastelwerkstatt bei Doris Benner in Konken
14. November	19.00	Männerrunde im Jugendheim
15. November		Friedensfest des Dekanats in Kusel
16. November	9.30	Gespräch, Konzept "Vitale Gemeinde" Jugendheim
17. November	19.30	Lobpreisabend
20. November	19.30	Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl in Herschweiler-Pettersheim
24. November	17.00	Konzert mit dem Klezmer-Trio "DuVeiZi", Kirche Herschweiler-Pettersheim
27. November	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Herschweiler-Pettersheim
27. November	18.00	Bastelwerkstatt bei Doris Benner in Konken
29. November	16.00	Bastelwerkstatt bei Doris Benner in Konken
29. November	20.00	Presbyteriumssitzung im Jugendheim

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
 Protestantisches Pfarramt
 Kirchenstraße 49
 66909 Herschweiler-Pettersheim
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
 E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
 Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam
 Pfarrer Robin Braun (rb, verantwortlich),
 Simone Bäcker (sb), Simeon Kloft (sk),
 Renate Kurz (rk), Claudia Schramm
 (cs), Marliese und Wolfgang Theiß (mt,
 Geburtstage).

Druck: Druckerei Koch, Kusel
 Auflage: 1.470 Exemplare
 Spenden für Gemeindebrief
 IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
 BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 8. November 2019

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt. Hiob 19,25

Hiob war fromm und rechtschaffen, gottesfürchtig und mied das Böse. Er war ein reicher Mann. Durch Blitzschlag und Raubüberfall verlor er seinen ganzen Besitz. Seine zehn Kinder kamen durch einen Hauseinsturz ums Leben. Er selbst wurde schwer und unheilbar krank. Seine Frau riet ihm, seinen Glauben an Gott aufzugeben. Wie ist unsere Reaktion, wenn uns Leid widerfährt? Sagen oder hören wir nicht auch, was nutzt ihm jetzt sein Glaube?

Hiob ist ehrlich. Er ringt und hadert mit Gott. Unter Tränen klagt er ihm seine ganze Not. Er versteht Gott nicht. Warum? fragt er. In seiner Verzweiflung klagt er Gott sogar an.

Seine Freunde wollen ihn trösten, aber sie verstehen sein Klagen nicht. Sie können sich nicht in ihn hineinversetzen, sie ahnen nichts von seinem unbegreiflichen Leiden. Hiob nennt sie lästige Tröster. Sie führen einen Wortstreit mit ihm und lassen es an der Liebe mangeln. Auf dem Höhepunkt ihrer Auseinandersetzung bricht es aus Hiob heraus: Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

In seinem unermesslichen Leid kommt er zu dieser Glaubensgewissheit, weil er den Kontakt mit Gott gerade durch sein Hadern und Klagen nicht hat abreißen lassen. So konnte er seine Hoffnungsgewissheit, mein

Erlöser lebt, aus sich herausschreien. Eine Gewissheit, die nicht aus dem Verstand kam, sondern aus dem geschlagenen Herzen, ein Wissen aus dem Glauben an Gott: Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!

Die Christen aller Zeiten haben diesen Seufzer Hiobs zu einem Bekenntnis zu Jesus Christus, unserem auferstandenen Herren, gemacht. Durch sein Leiden und Sterben hat er uns erlöst von Schuld und Sünde. Ihm dürfen wir uns anvertrauen. Wir dürfen ihm sagen, wie es um uns steht, wie es in uns aussieht. Wer seine Klage nicht mehr zu Gott schreit, schreit irgendwann gar nicht mehr nach ihm. Wenn wir uns ihm zuwenden, werden wir wie Hiob zu der Glaubensgewissheit kommen: Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!

Ihm dürfen wir uns anvertrauen

Lothar Böhnlein, Krottelbach

